

# Welche Fremdsprache darf es sein?

Beitrag von „keckks“ vom 12. Februar 2019 15:53

die sus lernen nicht weniger, sie lernen anderes. ich musste auf englisch mündlich abitur machen. es lief notenmäßig sehr gut, aber diese prüfung war die schlimmste meines lebens. reden, alleine, auf englisch, vor drei lehrern!! reden war davor, bis auf ein einsames referat irgendwann kurz vor dem abitur, in meinem englischunterricht fast nie vorgekommen. mein abitur liegt gut zwanzig jahre zurück. wenn ich dagegen meine heutigen sus anschau (ich unterrichte keine fremsprachen, nutze aber in meinen fächern öfters englische quellen, auch schon in der unterstufe) - die können fast nie einen satz grammatikalisch sauber übersetzen (wozu auch, das lernen sie nicht mehr, nur noch "mediation"...), aber sie können sehr viel verstehen und vor allem reden wie nochmal was. die texten dich zu. zwar mit fehlern, aber man versteht einwandfrei, was sie wollen.

insofern - die kompetenzorientierung scheint schon angekommen zu sein. die sus lernen machen, tun, anwenden, weniger akademisches. das kann man toll oder bescheiden finden (zwei seelen wohnen, ach...), aber getan hat sich da definitiv was. alleine die mündlichen schulaufgaben, die in allen fremdsprachen außer latein hier abgehalten werden. das ist schon was, konnten wir damals in keiner weise.